



## **Sensibilisierung für einen entwicklungsphasenbezogenen Ansatz und eine Altersdifferenzierung in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit psychisch erkrankten und/oder suchterkrankten Eltern**

Ein alterssensibler, entwicklungsphasenbezogener Ansatz für Kinder und Jugendliche ist in den Unterstützungs- und Hilfsangeboten für Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten und/oder suchterkrankten Eltern nicht durchgängig gegeben. Kommunale Netzwerke sollten sich bei der Bereitstellung ihrer Angebote und Hilfeleistungen jedoch an diesem Ansatz orientieren.

Während für die frühe Kindheit mit den kommunalen Netzwerken der Frühen Hilfen eine systematische und interdisziplinär angelegte Unterstützung und Versorgung junger Familien bereitgehalten wird, fehlen solche Angebote für das Vorschulalter, die mittlere Kindheit und das Jugendalter weitgehend.

Nach der frühen Kindheit erweitern sich die Lebenswelten von Kindern, und es kommen immer mehr Fachkräfte aus den unterschiedlichen Professionen hinzu. Hier gilt es, nicht ausschließlich an Eltern gerichtete Angebote bereitzustellen, sondern auch Angebote, die sich direkt an die altersspezifischen Bedürfnisse der Kinder und Jugendliche richten und ihre entwicklungstypischen Bedarfe berücksichtigen. Besonders ist hier das Jugendalter mit all seinen gravierenden Veränderungen und Umbrüchen in den Blick zu nehmen, um auch eine ausreichende Überleitung in die Hilfen des Erwachsenenalters zu gewährleisten.

Kommunale Netzwerke für Kinder psychisch erkrankter und/oder suchterkrankter Eltern sollten konzeptionell angemessene Antworten in ihrer Angebotsstruktur entwickeln, die sich an den entwicklungspezifischen Übergängen in der Kindheit und dem Jugendalter orientieren. Von einer Integration aller Fachkräfte aus den verschiedenen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen in die kommunalen Netzwerke profitieren betroffene Familien sehr.

Im Downloadmaterial der Website finden Sie eine **Schnittstellenkarte**, in der Sie modellhaft die möglichen Vernetzungen der Hilfen nachvollziehen und auf Ihre Kommune übertragen können.

Der **Leitfaden für die Fachkräfte der Frühen Hilfen** soll Sie dabei unterstützen, im Anschluss an die Frühen Hilfen die erforderliche Weiterbetreuung der Familien zu ermitteln und anzubahnen.